

Besetzungsfragen

In letzter Zeit häufen sich fehlbesetzte Opern-Produktionen. So überraschte uns die Decca im vergangenen Jahr mit einer gekürzten (!) „Norma“-Gesamtaufnahme, in der sowohl der Sänger des Pollione als auch des Oroveso völlig ungenügend sind. Der Bellini-Freund muß über einen solchen Mißgriff besonders verärgert sein, da er weiß, daß die Decca bei ihrem Sänger-Potential eine optimal besetzte „Norma“ hätte veröffentlichen können (z. B. mit Suliotis/Cossotto/Cecchele/Ghjaurov). Nun wird eine Aufnahme des „Don Giovanni“ unter Bonyng mit Marilyn Horne als Zerlina (!) angekündigt. . . . Bei anderen Firmen ist es nicht viel besser. EMI bescherte uns eine „Aida“ (mit Nilsson/Corelli), die man nur als Katastrophe bezeichnen kann. Und der neue „Rigoletto“ ist höchstens braver Durchschnitt und geriet im ganzen gesehen recht langweilig. Warum nahm man für die männlichen Hauptrollen nicht Cappuccilli/Arragall?

Die Deutsche Grammophon produzierte nun endlich eine akzeptable Aufnahme von „Figaros Hochzeit“. Was soll aber die Veröffentlichung eines „Barbiers von Sevilla“ in einer (Ausnahme: Luigi Alva) Provinztheater-Besetzung? Mit Prey/Raimondi/Troyanos unter dem Dirigenten Claudio Abbado wäre eine weitaus bessere Aufnahme möglich gewesen.

Wäre es nicht sinnvoller, die Firmen würden schon eingespielte Werke nur dann nochmals produzieren, wenn eine Besetzung zur Verfügung steht, die eine Ideal-Interpretation verspricht, und sich ansonsten mehr darum bemühen, die zahlreichen Repertoirelücken aufzufüllen, auf die Herr Detlev Reil aus Duisburg in Heft 10/1968 so treffend hingewiesen hat?

Günther Funk, Heidelberg

Fischer-Dieskau als Orfeo

... Merkt Herr Höslinger denn gar nicht, wie sehr er eigentlich die Werbetrommel für Herrn Fischer-Dieskau rührt? Denn welcher Anhänger dieses großen Sängers erliegt nicht der prickelnden Neugierde, sich nun gerade ein solch „verrissenes“ Werk zu kaufen? Ich bin nicht so reich, um mir alle Einspielungen leisten zu können, die mich interessieren, aber wo so scharf geschossen wird, kann ich der Versuchung nicht widerstehen.

Wäre ich nicht von Natur aus ein sehr höflicher Mensch, dann könnte ich Herrn Höslinger nur raten, mal dringend einen Zahnarzt aufzusuchen (wegen des Giftzahns). Wie gesagt, ich bin zu höflich. Aber vielleicht darf ich ihn bitten, doch etwas sparsamer mit dem Gift umzugehen.

Annie Neufeld, Trennfurt

Offen gestanden: Über das Werbetrommelrühren habe ich mir bisher noch nie Gedanken gemacht. Künstler vom Range Fischer-Dieskaus verfügen über einen so großen Anhängerkreis, daß es selbst der schärfsten Kritik nicht gelingen kann, ihnen ernstlich gefährlich zu werden, geschweige denn gar das künstlerische Lebenslicht auszublenden. Ich halte es für durchaus möglich, daß ablehnende Kritik erst recht zur Anschaffung ermuntern kann. Man kennt solche Fälle vor allem aus der Filmbranche, wo sich oft negative Kritik oder Prädikate wie „abzulehnen“ als die beste Propaganda erweisen. Warum auch nicht? Kritik soll keine Bevormundung sein. Ich bin keineswegs so intolerant, daß ich jemanden davon abhalten wollte, sich eine von mir verrissene Schallplatte anzuschaffen. Des einen Eule ist bekanntlich des anderen Nachtigall. . . .

Clemens Höslinger, Wien

Mono und Stereo

Es erscheinen neuerdings des öfteren Aufnahmen, die auf der Plattentasche als „Stereo, auch Mono abspielbar“ bezeichnet sind, jedoch keine echten Stereo-Produktionen sind, sondern nachträglich stereophonisierte Mono-Aufnahmen. Ich meine, die Firmen sollten in jedem Fall an deutlich sichtbarer Stelle ihrer Veröffentlichung auf den tatsächlichen Charakter ihrer Aufnahme hinweisen. Ein „Untermogeln“ von elektronisch aufbereiteten Platten unter das Repertoire echter Stereo-Aufnahmen bedeutet eine Täuschung des Käufers, der gar nicht entschieden genug entgegengetreten werden kann.

Hans Grünthal, Neustadt

MAURICE ANDRÉ



spielt Trompetenkonzerte der Klassik

Maurice André spielt sechs Trompetenkonzerte

Sonate für Trompete und Streichorchester D-dur, Tesserini
Concerto für Trompete und Streichorchester e-moll, Veracini
Concerto für Trompete und Streichorchester D-dur, Vivaldi
Concerto für Trompete und Streichorchester g-moll, Vivaldi
Concerto für Trompete und Streichorchester d-moll, Händel
Concerto für Trompete, Oboe und Streichorchester c-moll, Telemann

Maurice André, Trompete

Pierre Pierlot, Oboe

Orchestre de Chambre Jean-François Paillard

Dirigent Jean-François Paillard

SME 95 079 DM 25,-

Sechs Trompetenkonzerte

Konzert für Trompete und Streichorchester As-dur, Vivaldi

Konzert für Trompete und Streichorchester

B-dur op. 7 Nr. 3, Albinoni

Konzert für 2 Trompeten, Streichorchester

und Basso continuo C-dur P. 75, Vivaldi

Konzert für Trompete und Orchester D-dur, Tartini

Konzert für Trompete und Streichorchester B-dur, Albinoni

Konzert für Trompete und Streichorchester D-dur, Stölzel

Maurice André, Marcel Lagorge, Trompete

Orchestre de Chambre Jean-François Paillard

Das Kammerorchester des Saarländischen Rundfunks

Dirigenten Jean-François Paillard, Karl Ristenpart

SMC 95 061 DM 25,-

Kanon für Streicher und Basso continuo D-dur, Pachelbel

Suite für Streicher und Basso continuo Nr. 6 B-dur, Pachelbel

Suite für Streicher und Basso continuo G-dur, Pachelbel

Concerto für Trompete, 2 Oboen, Streicher

und Basso continuo D-dur, Fasch

Sinfonie für Streicher und Basso continuo G-dur, Fasch

Sinfonie für Streicher und Basso continuo A-dur, Fasch

Maurice André, Trompete

Pierre Pierlot, Jacques Chambon, Oboe

Orchestre de Chambre Jean-François Paillard

Dirigent Jean-François Paillard

SME 95 080 DM 25,-

JOSEPH HAYDN

Konzert für Trompete und Orchester Es-dur Hob. VII e: 1

Konzert für 2 Hörner und Orchester Es-dur Hob. VII d: 2

Konzert für Orgel und Orchester C-dur Hob. XVIII: 1

Maurice André, Trompete

Georges Barboteu, Gilbert Coursier, Horn

Marie-Claire Alain, Orgel

Orchestre Jean-François Paillard

Dirigent Jean-François Paillard

SMC 95 046 DM 25,-

Ausgezeichnet mit dem „Grand Prix du Disque“

MICHAEL HAYDN

Konzert für Trompete und Orchester D-dur

Konzert für Horn und Orchester D-dur

Konzert für Viola, Orgel und Orchester C-dur

Marie-Claire Alain, Orgelpositiv

Haerpfer-Erman

Orchestre de Chambre Jean-François Paillard

Dirigent Jean-François Paillard

SMC 95 059 DM 25,-



Auf Schallplatten
der Electrola
Gesellschaft Köln

Preise incl. MWST.